

Gut wohnen – gut leben

Jood wonne, jood levve!

ASG

Antoniter
Siedlungsgesellschaft mbH
im Ev. Kirchenverband
Köln und Region



April 2024



Liebe Leserinnen und Leser!

Das neue Jahr hat bereits wieder sein volles Tempo aufgenommen und der Frühling lockt uns hinaus ins Freie und erfreut unsere Gemüter. Freude ist gerade in der aktuellen Weltlage ein wichtiges Gefühl, das wir alle brauchen, um Sorgen und Ängste zu bewältigen und unser positives Denken und Handeln zu bewahren.

Ich freue mich darüber, dass unser Unternehmen weiter wächst und wir sowohl bei der ASG als auch bei unserem Tochterunternehmen Grube & Rätther immer wieder neue und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen, die die Arbeit mit uns allen gemeinsam stemmen. Zwei neue Kolleginnen und einen Kollegen der ASG wollen wir Ihnen in dieser Ausgabe von „Jood wonne - jood levve“ vorstellen.

Ich freue mich auch, dass wir mit unseren Spendenaktionen, die wir bereits vor vielen Jahren ins Leben gerufen haben, viel Gutes bewirken können. Lesen Sie auch darüber in diesem Heft.

Und ich freue mich, dass unser Grube & Rätther-Gartenteam in diesem Jahr so viele tolle und nachhaltige Ideen zur Vermeidung von Verschwendung wichtiger Ressourcen wie Wasser oder Lebensmittel und zum Schutz der Natur plant und umsetzt. Nachhaltigkeit und Ökologie sind uns ein wichtiges Anliegen. Machen Sie mit!

Ich wünsche Ihnen allen einen freudigen und sonnigen Frühling!

Ihr
Guido Stephan



Herzlich willkommen bei der ASG!

Dorothea Henseler

Über einen Jobvorschlag in der Internetplattform XING wurde Dorothea Henseler auf die ASG aufmerksam. Die 52-jährige Rechtsanwaltsfachkraft arbeitete seit

ihrer Ausbildung immer im Forderungsmanagement - bei einer Bank, einer Versicherung und zuletzt in einem Inkassobüro.

Wir freuen uns, dass wir Frau Henseler seit 1. Januar als neue Kollegin für den Aufgabenbereich Mahn- und Klagenwesen / Forderungsmanagement bei der ASG gewinnen konnten. Bei der ASG gefällt es ihr gut - insbesondere die Wertschätzung der Mitarbeiter und das gute Betriebsklima. Die Mutter von Zwillingen (28 Jahre) liebt regelmäßige Stadionbesuche beim 1. FC Köln. Aber auch mit Konzertbesuchen und ehrenamtlicher Mitarbeit im Kölner Ateliertheater verbringt sie gerne ihre Freizeit. Ihr Lebensmotto hat sie von der Kinderbuchautorin Astrid Lindgren: „Lass Dich nicht unterkriegen, sei frech, wild und wunderbar!“. Und sie ergänzt: „Jeder ist auf seine Weise einzigartig und doch sind wir alle gleich.“



Francesca Sorrentino

Wir freuen uns, Herrn Mohamad Mahhook in unserer technischen Abteilung seit November 2023 als neuen Mitarbeiter begrüßen zu dürfen. Der 33-jährige ledige Architekt kam 2016 aus seiner Heimatstadt Aleppo in Syrien nach Deutschland, wo er offiziell die deutsche Staatsbürgerschaft erhielt. Noch wohnt er in Leverkusen, wünscht sich aber, bald nach Köln zu ziehen. Bisher arbeitete Herr Mahhook als Bauleiter und Projektarchitekt. Bei der ASG ist er im Bereich Bauleitung tätig und kümmert sich um die Bauüberwachung, Kosten, Abrechnungen, Angebote und Umsetzung energetischer Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden. „Ich bin zur ASG gekommen, weil ich die Mission und die Arbeit hier sehr schätze. Es ist ein Ort, an dem ich meine Fähigkeiten einbringen und gleichzeitig viel lernen kann“, sagt er. „Mir gefällt es hier sehr gut! Das Team ist engagiert, sehr freundlich und hilfsbereit, und die Atmosphäre ist inspirierend.“

In seiner Freizeit spielt Mahhook seit 5 Jahren einmal wöchentlich Fußball, er liebt lange Spaziergänge und Bücher. Gemeinschaft, Nachhaltigkeit und soziales Engagement sind ihm sehr wichtig. Sein Lebensmotto: „Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen.“

Ganz neu im Team ist Francesca Sorrentino, die seit 1. März unser Sozialmanagement unterstützt. Die gebürtige Italienerin lebt seit 1971 in Köln, wo die gelernte Reiseveranstalterin 17 Jahre in der Reisebranche tätig war. Danach arbeitete sie 6 Jahre in bilingualen Projekten in Kölner Grund- und weiterführenden Schulen und danach in verschiedenen sozialen Projekten im Bereich Erwachsenenbildung. Ehrenamtlich engagiert sie sich in der Seniorenarbeit. Ihre neue Tätigkeit im Sozialmanagement reizt sie sehr, denn, so sagt sie: „Hier kann ich das umsetzen, was mir am besten gelingt, nämlich konkret am Menschen arbeiten“.

Die verheiratete Mutter von zwei erwachsenen Kindern liebt es, neben ausgiebigen Spaziergängen und Gartenarbeit in ihrer Freizeit für ihre Familie und Freunde zu kochen. Ihr Lebensmotto: „Versuche den Fokus immer auf die schönen Seiten des Lebens zu lenken!“



Mohamad Mahhook



Ran an die Maus

Unsere Welt wird immer digitaler, und auch Seniorinnen und Senioren müssen sich zunehmend darin zurechtfinden. Hilfe gibt es jeden 2. und 4. Dienstag in der PC-Gruppe „Ran an die Maus“ im Dreisamweg 16. In Vorträgen zum Thema „Einkaufen und Bezahlen im Internet“, „Aufbau digitaler Kontakte“, „Einrichten und Umgang mit digitalen Service-Angeboten“ und weiteren Themen erfahren Sie, wie Sie das Internet für Ihre Zwecke nutzen und sich in der digitalen Welt besser zurechtfinden können. Und natürlich wird alles gleich unter professioneller Anleitung ausprobiert. Natürlich birgt das Internet auch viele Gefahren - auch hier erhalten Sie viele Tipps, wie Sie diese vermeiden können.

Infos zur Anmeldung erhalten Sie im Büro unseres Sozialmanagements.

Das Sozialmanagement ist für Sie da!

Zur telefonischen Terminvereinbarung erreichen Sie die Mitarbeitenden im Sozialmanagement montags bis donnerstags von 8:00 bis 15:00 Uhr.

Frank Nieder: 0221 / 93 12 11-99

Heike Kohr: 0221 / 931211-92

Francesca Sorrentino: 0221 / 931211-94

Die Sprechzeiten der jeweiligen Seniorenhäuser finden Sie als Aushang am Infoboard in Ihrem Treppenhaus.

Bitte beachten Sie auch die Aushänge mit aktuellen Veranstaltungshinweisen des Sozialmanagements in Ihren Treppenhäusern.

Wir leben Nachbarschaft!

Es sind unruhige Zeiten. Internet und Medien transportieren Katastrophenmeldungen aus aller Welt in Windeseile in unser Wohnzimmer. Unter anderem sorgen der Krieg im Osten Europas und die hohe Inflation bei Energie und Lebensmitteln für Verunsicherung. Da kann man schnell den Eindruck bekommen, dass die Welt aus den Fugen geraten ist. Auch meine Mitarbeitenden und mich beschäftigt das, und wir fragen uns: Was können wir tun?

Eine Antwort darauf finden wir in unserer Satzung. Die Ziele, die dort beschrieben sind, gelten für uns seit der Gründung der ASG im Jahre 1951, als die Wohnungsnot in Köln nach dem Krieg groß war.

Seitdem sind unsere wichtigsten Aufgaben

- die Bereitstellung von Wohnraum für notleidende Mitmenschen, die aufgrund besonderer sozialer Probleme Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Wohnraum haben
- und die sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Bevölkerungsschichten.

Konkret heißt das: Wir helfen kinderreichen Familien, Menschen mit Behinderung, Strafentlassenen, Aus- und Übersiedlern, ausländischen Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, Obdachlosen, Asylsuchenden, den Angehörigen besonderer Gruppen, Studierenden und besonders unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Wenn ich unsere Wohnanlagen so ansehe, blicke ich durchaus mit Stolz auf die enorme Vielfalt an Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen, die bei uns ein gutes und sicheres Zuhause gefunden haben. Unser gesellschaftliches Engagement spiegelt sich in dem Leitbild für unsere tägliche Arbeit wider. Dort heißt es:

UNSERE STÄRKE

Jeder von uns ist wichtig für unseren Erfolg. Wir leben eine offene und transparente Kommunikation nach außen und innen. Die Identifikation mit unseren Aufgaben und der engagierte Einsatz in unserer täglichen Arbeit sind die Grundlagen unserer Unternehmensstruktur. Gesundheit und Sicherheit sind die Voraussetzung für unser gemeinsames Engagement.

Deshalb meine Bitte an Sie: Tragen auch Sie zu dem guten Miteinander in Ihrer Nachbarschaft bei, damit wir dieses echte Friedensprojekt gemeinsam in die Zukunft tragen.

*Es grüßt Sie herzlich
Ihr Guido Stephan*

Unsere Spendenaktionen



Spenden statt Geschenke

Bereits seit 11 Jahren bittet die ASG ihre Geschäftspartner, auf Weihnachtsgeschenke zu verzichten und stattdessen für ein soziales Projekt zu spenden. Das diesjährige 100-jährige Bestehen der Diakonie Köln und Region nahmen wir zum An-

lass, den Erlös unserer Spendenaktion gleich zwei Projekten der Diakonie zu Gute kommen zu lassen. So konnten für individuelle Beihilfen für in Köln ankommende Menschen ohne festen Aufenthalt 3.275 Euro und für die Durchführung eines STEPPS-Kurses des Psychosozialen Zentrums für Schülerinnen und Schüler der Klassen 8-12 in Köln-Chorweiler 1.775 Euro gesammelt werden.

AntoniterStärktGemeindeleben 2024

Mit unserer Spendenaktion AntoniterStärktGemeindeleben fördern wir seit 2013 soziale und ökologische Projekte der Evangelischen Kirche in Köln und Region. Auch für das Jahr 2024 können sich Gemeinden und kirchliche Einrichtungen mit einem innovativen Projekt auf eine Spende bewerben.

Infos erhalten Sie bei Susanne Hermanns, 0221 931211-27, susanne.hermanns@asg.koeln oder auf unserer Website www.asg.koeln.

Wir freuen uns, wenn wir durch unsere finanzielle Unterstützung dabei mithelfen können, Projekte in Gang zu bringen, deren Umsetzung sonst nicht möglich gewesen wäre.

Wie geht es weiter mit dem Kabelfernsehen?

Sie haben es bestimmt schon mitbekommen. Ab 1. Juli werden die Kabelfernsehgebühren nicht mehr mit den Nebenkosten abgerechnet. Von da an können Mieter den TV-Empfangsweg und Anbieter frei wählen.

Vermeehrt erreichten uns Anfragen, wie es denn nun für unsere ASG-Mieterschaft weitergeht. Hier die Antworten.

Wichtig: Diese Informationen gelten nur für Mieterinnen und Mieter, die in Objekten der ASG wohnen, in denen die Kabelfernsehversorgung durch NetCologne erfolgt (Sie erhalten in Kürze auch ein gesondertes Informationsschreiben.

- Wir werden den Sammelvertrag mit NetCologne weiterlaufen lassen und nicht auf Einzelinkasso umstellen.
- Bis zum 30. Juni 2024 wird das Kabelfernsehen (monatlich 3,45 € je Wohneinheit) weiterhin über die Betriebskostenabrechnung abgerechnet.
- Wer kein Kabelfernsehen mehr über die ASG beziehen möchte, kann das jederzeit zum 01. Juli 2024 kündigen. Sie kümmern sich dann selbst um Ihren Kabelanschluss.
- **Alle, die weiterhin Kabelfernsehen über die ASG beziehen möchten, brauchen nichts zu machen.** Wir werden das unseren Mietern automatisch ab 01. Juli 2024 für nur 3,00 €/Monat und Wohneinheit zur Verfügung stellen. Der Betrag wird als separater Mietbestandteil „Kabelfernsehen“ berechnet.

- Trotz allem: Es besteht weiterhin die Möglichkeit, diesen Kabelanschluss jederzeit zu kündigen.
- Alle Wohneinheiten werden voraussichtlich in den nächsten 10 Jahren durch NetCologne mit Glasfaser ausgestattet.



„Sag mir, wer du bist!“

Mit einfachen Maßnahmen gegen Betrug am Telefon

Betrugsversuche am Telefon sind leider nach wie vor weit verbreitet. „Mir passiert das nicht!“, denken viele. Dennoch: Oft täuschend realistisch erzeugen die betrügerischen Anrufe hohen emotionalen Stress. Wenn die persönliche Situation dann auch noch passt, kann es tatsächlich jeden treffen.

Die gängigsten Betrugsmaschinen am Telefon

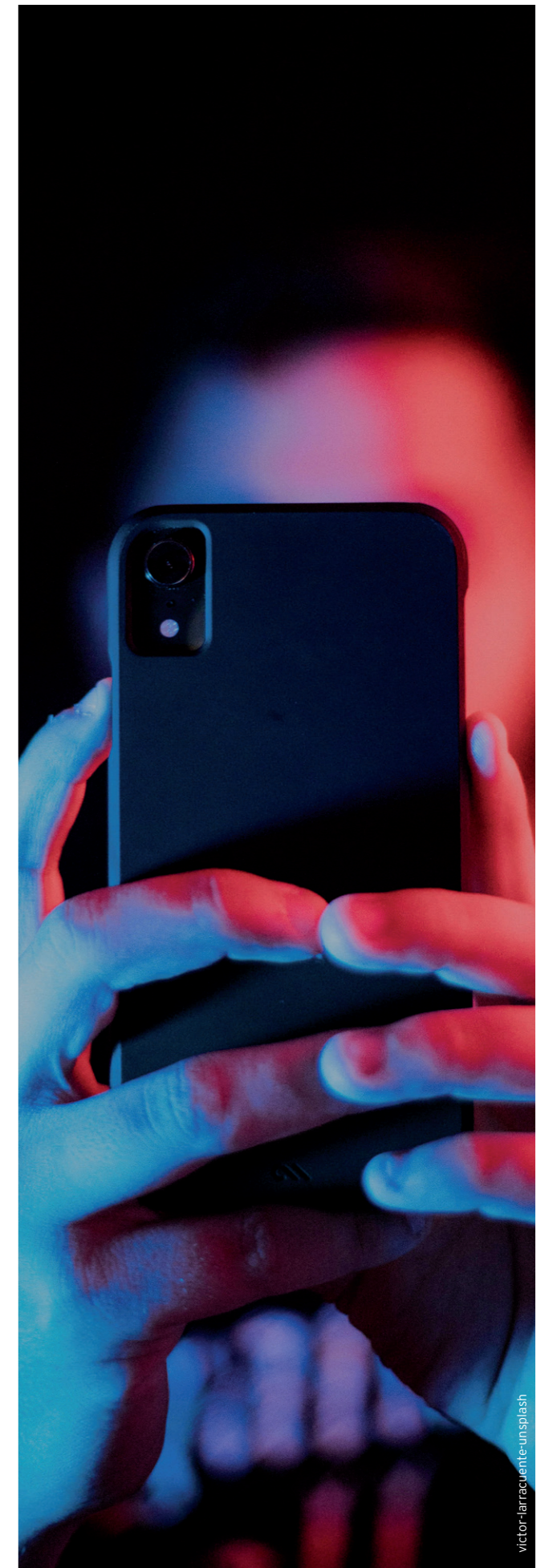
- Falsche Polizeibeamte berichten von angeblich bevorstehenden Einbrüchen in der Nachbarschaft. „Sie sind das nächste Opfer!“ Daher müssen Geld und Wertgegenstände gesichert, bzw. einem Boten übergeben oder vor der Wohnung deponiert werden.
- Besonders hinterhältig – der sogenannte Schockanruf. Die Legende mit hoher emotionaler Belastung für den Angerufenen: Ein Angehöriger habe einen schlimmen Unfall verursacht und eine Kautionsmüsse hinterlegt werden.
- Angebliche Bankmitarbeitende, die Unregelmäßigkeiten mit der Bankkarte oder Konto vortäuschen und durch geschickte Gesprächsführung versuchen, sensible Kontaktdaten zu erspähen.
- Gefakte Anrufe von Paypal/Microsoft usw. – oft mit Tonbandansagen. Angeblich wurden irrtümlich Zahlungen geleistet oder es seien Viren auf dem Computer.
- Der Einzeltrick – „Rat mal wer dran ist!“ – unter Vortäuschung von Notlagen oder günstigen Erwerbsmöglichkeiten.

Wie kann man sich schützen?

- Die beste Abwehrmaßnahme ist, überhaupt nicht erst ins Gespräch mit den Betrügern zu kommen!
- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte/Bekannte ausgeben, und vereinbaren Sie für Angehörige und Freunde ein **Familienkennwort**.
- Installieren Sie einen **Anrufbeantworter oder die Mobilbox** Ihres Smartphones – so können Sie selbst entscheiden, wen Sie zurückrufen.
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Vergewissern Sie sich, dass es sich um die richtige Person handelt und **rufen selbst zurück**. Auch bei angeblichen Amtspersonen (Polizei/Banken) lassen Sie sich nicht verbinden.
- Geben Sie keine Details zu finanziellen Verhältnissen preis.
- **Löschen Sie Ihren Kontakt** aus dem örtlichen Telefonbuch oder ändern Sie Ihre Telefon-Nummer.
- **Im Zweifel: Auflegen!**
- Erstellen Sie Anzeige auf einer Polizeiwache in Ihrer Nähe oder online unter internetwache.polizei.nrw.

Wählen Sie bei Verdachtsfällen den Notruf 110.

Weitere Informationen erhalten Sie hier: <https://koeln.polizei.nrw/kriminalpraevention-und-opferschutz-0> oder unter der Telefonnummer 0221 229 8655.





Gute Nachbarschaft: So geht's

„Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.“ Dieses alte Sprichwort von Friedrich Schiller ist vielen bekannt - und manchmal ist leider auch etwas Wahres daran. In Deutschland führen vor allem Lärmbelästigung, falschgeparkte Autos und Belästigung durch Zigarettenrauch zu Streit innerhalb der Nachbarschaft. Aber auch nicht eingehaltene Pflichten wie z.B. die Treppenhausreinigung oder die Haltung von Haustieren sorgen nicht selten für Unmut und Ärger.

Diese Ruhezeiten gelten in Deutschland:

Einheitlich für alle Bundesländer gilt die ganztägige Sonn- und Feiertagsruhe von 0 bis 24 Uhr. Gesetzlich vorgeschrieben ist zudem eine Nachtruhe von 22 bis 6 oder 7 Uhr. An Werktagen sind Außenarbeiten mit Gartengeräten und Maschinen wie Betonmischern, Hochdruckreinigern oder Rasenmähern in Wohngebieten zwischen 20 und 7 Uhr verboten.

Falsch geparkte Autos:

Grundsätzlich verboten ist es, das Auto vor Ein- und Ausfahrten oder bei einer sehr schmalen Fahrbahn gegenüber abzustellen. Genauso gilt an abgesenkten Bordsteinen Parkverbot. Und auch Privatparkplätze sind tabu. In allen Fällen kann es passieren, dass das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Streit wegen Zigarettenrauch:

Der Ärger um Zigarettenqualm in der Nachbarschaft hat schon mehrere Gerichte beschäftigt. 2015 hat etwa der Bundesgerichtshof entschieden, dass ein Mieter auf dem eigenen Balkon nicht beliebig oft rauchen darf, wenn er damit seinen Nachbarn stört (BGH, Az.: V ZR 110/14). Zur Begründung verglich das Gericht Tabakrauch mit Lärm- und Geruchsbelästigung.

Auf eine gute Nachbarschaft!

Intakte, nachbarliche Beziehungen, also eine gute Nachbarschaft, tragen viel zur eigenen Lebensqualität bei. Dabei stellt sich die Frage, wie sich eine gute Nachbarschaft realisieren und erhalten lässt. Hier einige Tipps und Anregungen:

Die Nachbarn kennenlernen

Insbesondere beim Einzug in eine neue Wohnung werden die Grundlagen für eine gute Nachbarschaft gelegt, da man sich hier das erste Mal kennenlernt. Hilfreich ist es in jedem Fall, aktiv auf den Nachbarn zuzugehen. Kleine Aufmerksamkeiten wie Kekse oder ähnliches oder eine Einladung auf einen gemeinsamen Kaffee in den neuen vier Wänden können dem Gegenüber eine Freude machen und der Start einer guten Nachbarschaft sein.

Die gute Nachbarschaft erhalten

Am Anfang kann es schwierig sein, sich als neuer Nachbar in eine Gemeinschaft einzufinden. Vielleicht kennen sich Ihre Nachbarn schon jahrelang untereinander. Als Neuling müssen Sie erst die Vertrauensbasis schaffen und die Kontakte pflegen. Es empfiehlt sich also, offen gegenüber den Nachbarn zu sein, wenn man das Ziel einer guten Nachbarschaft hat.

Störungen und Konflikte in der Nachbarschaft bewältigen

Bei Auseinandersetzungen unter Nachbarn ist es wichtig, im Gespräch zu bleiben und die Streitigkeit zu klären. Die meisten Menschen legen Wert auf gute nachbarschaftliche Beziehungen. Sie sind kompromissbereit und wollen sich in ihrer Wohnumgebung nicht ärgern. Setzen Sie also freundlich eigene Grenzen und betonen Sie Ihr Interesse an einem angenehmen nachbarlichen Verhältnis. Manchmal empfiehlt es sich, bestimmte Verhaltensweisen nicht persönlich zu nehmen. Gute Nachbarschaft beruht nicht zuletzt auf Verständnis, Rücksichtnahme und Toleranz.

GARTEN- UND BALKONTIPPS

Unser Grube & Räther Gartentipp

Grüne Oasen

Das 2021 gestartete Projekt zum Klima- und Artenschutz, in dem Sven Berkowicz sogenannte „Renaturierungsflächen“ in den Gärten der ASG-Wohnanlagen anlegt, hat sich inzwischen gut weiterentwickelt. Aus den anfangs vier 80 bis 100 Quadratmeter großen Flächen, auf denen Obstbäume gepflanzt wurden, die von einer Wiesenfläche mit insektenfreundlichen Blumen und Sträuchern und einer Wassermulde und Totholzpolter umgeben sind, sind inzwischen sechs grüne Oasen geworden, in denen sich nicht nur die Bäume wohl fühlen, sondern auch Insekten und andere Tierarten und nicht zuletzt die Mieterinnen und Mieter der Wohnanlagen selbst, die hier einen Platz zum Verweilen und für Begegnung finden.

„Essbar-Projekt“

Bereits in der letzten Ausgabe von „Jod wonne - jod levve“ haben wir das „Essbar-Projekt“ angekündigt. Interessierte Mieterinnen und Mieter können sich noch melden und Patenschaften für Obstbäume in unseren Außenanlagen übernehmen, das Obst ernten und verwerten.

Dat Wasser von Kölle is jot!

Um Regenwasser zu speichern und für die Gartenbewässerung nutzbar zu machen, will Sven Berkowicz alte recycelte Container zu Wasserquellen umfunktionieren und in den Grünanlagen der ASG-Häuser aufstellen. Hier wird noch ein Motto gesucht!

Baumschule - Schulbaum

Bäume sind Berkowicz' Herzensanliegen. Seine Leidenschaft will er gerne auch an junge Menschen weitergeben. „Ich möchte vermitteln, was für einen Schatz wir mit Bäumen haben.“ Der Baumpfleger will deshalb Schulklassen oder Konfirmandinnen und Konfirmanden im Unterricht besuchen und eine Stunde lang am Beispiel eines mitgebrachten Baums über dieses Geschenk der Natur reden. Der Baum kann anschließend zusammen auf dem Schul- oder Gemeindegrundstück eingepflanzt werden.



Sven Berkowicz ist Teamleiter des Baum- und Gartenpflegeteams der ASG-Tochtergesellschaft Grube & Räther GmbH. Nachhaltigkeit und Ökologie sind ihm ein besonderes Anliegen. Deshalb hat er immer wieder neue Ideen, wie man die Verschwendung wichtiger Ressourcen wie Wasser oder Lebensmittel vermeiden und die Natur schützen kann.

Wer mehr zu den Projekten wissen möchte, kann sich gerne unter info@asg.koeln an die Antoniter Siedlungsgesellschaft wenden.



Pflanzen bestimmen mit Pflanzen Apps

Sind Sie gerne in der Natur? Oft sieht man beim Wandern oder Spazierengehen wunderschöne Pflanzen und hat gar keine Idee, wie sie heißen. Inzwischen gibt es viele kostenlose Pflanzen-Apps, die man sich auf's Smartphone laden kann, um die Namen zu bestimmen.

Das geht ganz einfach: Pflanze mit der App fotografieren, und schon gibt es Vorschläge, um welches Gewächs es sich handeln könnte. Diese sind in der Regel sehr treffsicher. In manchen Smartphones sind die Apps bereits integriert (z.B. im iPhone bei bereits gemachten Photos über den Info-Button auf das Blatt klicken). Für Android steht „Google Lens“ kostenlos im Google Play Store bereit.

Frühlingszeit - Pflanzzeit

Mit den geeigneten Pflanzen und etwas Mut zur Wildnis kann auch für viele Tierarten ein vielfältiger Lebensraum auf Ihrem Balkon entstehen. Für die heimischen Insekten können Hobbygärtnerinnen und -gärtner zum Beispiel darauf achten, dass sie Pflanzen mit ungefüllten Blüten kaufen. Denn diese haben ein reicheres Nektarangebot im Gegensatz zu den durch Zucht veränderten Pflanzen mit gefüllten Blütenständen, wie viele speziell gezüchtete Rosen.

TIPP

Scherzfrage:
**Welchen
 Tisch kann
 man
 essen?**

Die Lösung: Den Nachtsch

Anton oder Antonia
 müssen die Eier
 sortieren, um an das
 Lösungswort zu
 kommen.

Kannst du ihnen
 helfen?



Wichtige Telefonnummern, Notruf, Besuchszeiten

Kontakt

Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH
 im Ev. Kirchenverband Köln und Region
 Kartäusergasse 11 | 50678 Köln
 Postfach 250 246 | 50518 Köln
Tel. 0221 9312 11-0 | Fax 0221 931211-4

info@asg.koeln

Wohnungsbewerbung: wohnungsbewerbung@asg.koeln

Erreichbarkeit

Sie erreichen uns telefonisch oder per Mail zu den
 gewohnten Sprechzeiten:
 Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr
 Montag bis Donnerstag von 13:30 bis 16:00 Uhr.

Besuchsregelung

Besuche in unserer Geschäftsstelle sind nur nach Termin-
 vereinbarung telefonisch unter 0221 931211-0 oder per
 Mail an info@asg.koeln möglich.

Notruf

Bei dringenden technischen Notfällen erreichen Sie uns
 freitags von 12:30 bis 17:00 Uhr sowie samstags und
 sonntags von 9:00 - 17:00 Uhr unter der Notruf-Nummer
0221 931211-33.

Beachten Sie bitte auch die Aushänge in Ihrem Treppen-
 haus mit den Telefonnummern der Firmen für dringende
 Notfälle.

Impressum

Herausgeber: Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH
 im Ev. Kirchenverband Köln und Region
 Kartäusergasse 11 | 50678 Köln
 Tel. 0221 9312 11-0 | Fax 0221 931211-444
 info@asg.koeln, www.asg.koeln

Redaktion: Susanne Hermanns,
 verantwortlich: Guido Stephan
 Gestaltung: seldesign, Ulrike Selders, Köln
 Wenn nicht anders gekennzeichnet, liegen sämtliche
 Bildrechte für Fotos und Grafiken bei der ASG
 Druck: mskmarketingservice köln GmbH
 Auflage: 1500
 Papier: Naturpapier, FSC